

11.55 Uhr

Digitalisierung verorten: «Neue Armut 4.0»?



Dr. Bettina Fredrich, Leiterin Sozialpolitik bei Caritas Schweiz

Bettina Fredrich beleuchtet die Digitalisierung aus armutspolitischer Perspektive und zeigt auf, warum ein Umdenken notwendig ist.

12.15 Uhr

Mittagspause

13.30 Uhr

Facebook, Twitter & Co.: Nährboden für Ausgrenzung und Radikalisierung



Adrienne Fichter, Politologin und Social-Media-Expertin, stellt sich den Fragen von Manuela Specker, Leiterin der Fachstelle Bildung bei Caritas Schweiz

Die «Republik»-Redaktorin Adrienne Fichter gehört zu den führenden Stimmen rund um den Themenkomplex «Digitalisierung und Demokratie».

14.10 Uhr

Fragerunde

14.30 Uhr

«SmartCity Wien»: Höhere Lebensqualität dank Digitalisierung



Ulrike Huemer, Chief Information Officer (CIO) der Stadt Wien

Die Juristin leitet den Wandel der österreichischen Hauptstadt zur «SmartCity». Wien nimmt damit europaweit eine Vorreiterrolle ein.

15.00 Uhr

Schlusswort



Hugo Fasel, Direktor Caritas Schweiz

15.30 Uhr

Ende der Tagung

Kosten

Normaltarif: Fr. 250.– bei Anmeldung bis zum 20.12.2018, ab dem 21.12.2018 gilt der Solidaritätstarif.

Ermässiger Tarif: Fr. 100.–, mit Legi oder KulturLegi.

Solidaritätstarif: Fr. 280.–, damit ermöglichen Sie Studierenden und Armutsbetroffenen eine vergünstigte Teilnahme.

Im Preis inbegriffen sind die Kosten für das Mittagessen sowie die Tagungsdokumentation.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt online, schriftlich oder telefonisch an das Tagungssekretariat:

Caritas Schweiz, Bereich Kommunikation und Marketing
Adligenswilerstrasse 15, Postfach, 6002 Luzern

Telefon: +41 41 419 22 22

Online-Anmeldung: www.caritas.ch/forum

E-Mail: event@caritas.ch

Internet: www.caritas.ch

Anmeldeschluss: 18. Januar 2019

Nach Eingang Ihrer Anmeldung werden Ihnen eine Rechnung, eine Anmeldebestätigung und ein Lageplan zugestellt.

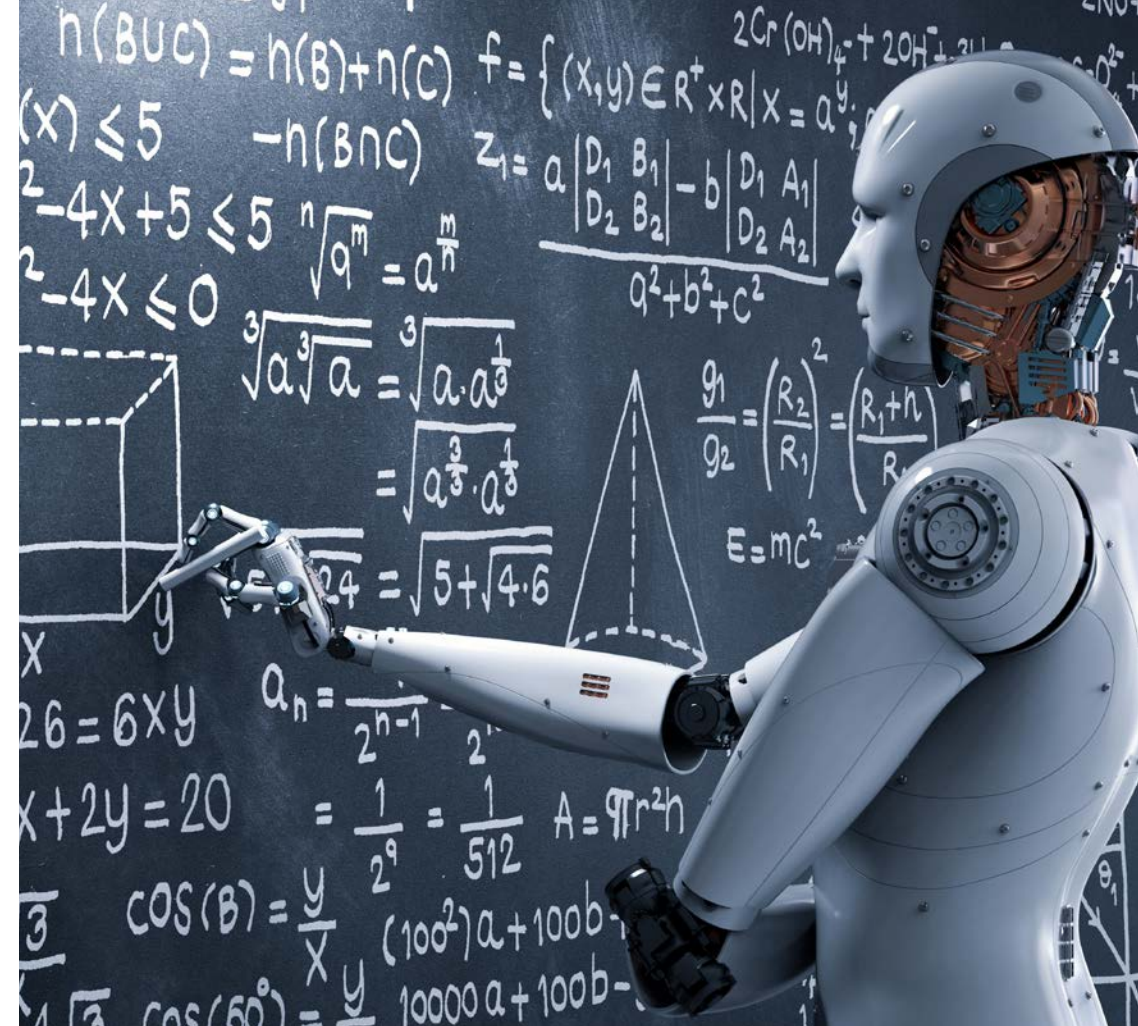
Bei einer Abmeldung bis zum 18. Januar werden Ihnen 50 Prozent der Gebühren zurückerstattet, ab dem 19. Januar können wir keine Anmeldegebühren mehr zurückerstatten.

Caritas Schweiz

Adligenswilerstrasse 15
Postfach
CH-6002 Luzern

Telefon: +41 41 419 22 22
Internet: www.caritas.ch
E-Mail: info@caritas.ch

Das Richtige tun
Agir, tout simplement
Fare la cosa giusta



Die Digitalisierung und ihre sozialen Folgen

Forum 2019. Die sozialpolitische Tagung der Caritas

Die Fachtagung der Caritas Schweiz
für Fachkräfte und Interessierte

Freitag, 25. Januar 2019, 9.30 bis 15.30 Uhr
Eventforum, Fabrikstrasse 12, Bern

CARITAS
Schweiz
Suisse
Svizzera
Svizra
Das Richtige tun



Sozialalmanach 2019

Digitalisierung – und wo bleibt der Mensch?

Das Caritas-Jahrbuch zur sozialen Lage der Schweiz
Trends, Analysen, Zahlen

Caritas-Verlag Luzern, Dezember 2018

304 Seiten, 36 Franken

ISBN Print: 978-3-85592-161-4

ISBN E-Book: 978-3-85592-162-1

Bestellung online unter: www.caritas.ch/shop

Ein Gespenst geht um in Europa – das Gespenst der Digitalisierung. Die Transformationen auf dem Arbeitsmarkt lösen grosse Unsicherheiten aus und stellen das bisherige Sozialversicherungssystem in Frage. Die Digitalisierung verändert aber nicht nur Arbeitsweisen, Wertschöpfungsketten und die Verfügbarkeit von Informationen. Sie hat auch Einfluss darauf, wie eine Gesellschaft funktioniert und welche Bedeutung Solidarität und Gerechtigkeit zukommt. Es sind dies keine Zukunftsszenarien – wir stecken mittendrin in diesen Umwälzungen. Konkret: Der Mensch wird zunehmend zum Objekt der Vermessung. Die fortschreitende Algorithmisierung, die immer stärker und unsichtbar in unser Leben und in institutionelle Entscheide eingreift, schafft weitere Mechanismen der Ausgrenzung: Sie kriert neue Hierarchien, verstärkt bestehende Ungleichheiten und benachteiligt Menschen, die von Armut betroffen sind.

Das Forum 2019, die sozialpolitische Tagung der Caritas Schweiz, setzt den Fokus deshalb auf die Digitalisierung und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Das Eröffnungsreferat wird **Prof. Dr. Dirk Helbing von der ETH Zürich** halten. Der Physiker und Soziologe zeigt auf, wie die Digitalisierung die Gesellschaft schleichend umbaut – und das nicht zum Guten. Im Datenkapitalismus droht ein System der unsichtbaren Totalüberwachung, die zentrale Werte wie Solidarität untergräbt und das Wettbewerbsprinzip zum Mass aller Dinge in allen Lebensbereichen macht. Helbing erläutert, wie eine Gesellschaft auf diese Entwicklungen reagieren kann – nicht gegen, sondern mit der Digitalisierung.

Im Gegensatz zu den gesellschaftlichen Umwälzungen sind die Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt direkt sichtbar: Roboterisierung, Internet der Dinge, künstliche Intelligenz und Crowdsourcing prägen die «Arbeitswelt 4.0». Es drohen eine Auflösung der Normalarbeitsverhältnisse und der Verlust von Arbeitsplätzen. Doch der Digitalisierung wohnt nicht nur eine Rationalisierungs- und Profitlogik inne, sie enthält auch das Potenzial zur Humanisierung der Arbeit – sofern wir die Entwicklungen aktiv gestalten. Nicht die Technik macht den Fortschritt aus, sondern politische Entscheide gewährleisten, dass neue Technologien allen zugutekommen. **Vania Alleva, Präsidentin der Gewerkschaft Unia**, spricht über die Voraussetzungen für eine soziale Digitalisierung und darüber, wie sich die Rolle der Sozialpartnerschaft in Zeiten des Umbruchs verändert.

Eine tragende Rolle zur Abfederung der neuen sozialen Risiken kommt dem Arbeits- und Sozialversicherungsrecht zu. Internetplattformen krepeln die bisherigen Arbeitsverhältnisse um und weichen die klassische Aufteilung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer/in auf. Droht angesichts dieser Entwicklungen ein digitales Prekariat? **Der promovierte Jurist Aurélien Witzig, wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Universitäten Genf und Neuchâtel**, geht der Frage nach, inwiefern das bestehende Arbeits- und Sozialversicherungsrecht auf die Herausforderungen der Digitalisierung gewappnet ist – und welche Anpassungen notwendig sind, um die sozialen Folgen der Digitalisierung abzufedern.

Die Digitalisierung muss also zwingend auch aus armutspolitischer Perspektive diskutiert werden. Ihre gesellschaftlichen und politischen Auswirkungen werden bis heute weniger breit und intensiv debattiert als die Veränderungen von Wirtschaft und Arbeitswelt, erst recht nicht aus der Perspektive der Armutsbetroffenen. **Bettina Fredrich, Leiterin Sozialpolitik bei Caritas Schweiz**, wird sich zur Digitalisierung als Herausforderung bei der Armutsbekämpfung äussern.

Der Nachmittag der Tagung vertieft die Aspekte der sozialen Teilhabe und Integration bzw. der neuen Ausschlussmechanismen, die mit der Digitalisierung und der Algorithmisierung entstanden sind. **Die Social-Media-Expertin, Politologin und Journalistin Adrienne Fichter** stellt sich dabei den Fragen von Manuela Specker, Leiterin der Fachstelle Bildung bei Caritas Schweiz.

Zum Abschluss berichtet **Ulrike Huemer, Chief Information Officer (CIO) der Stadt Wien**, über die «SmartCity»-Offensive: Inwiefern bietet diese den Bürgerinnen und Bürgern mehr Möglichkeiten zur sozialen Teilhabe und politischen Partizipation? Wie garantiert die Stadt den Datenschutz und die Datensicherheit?

Programm

Konferenzsprachen:

Deutsch und Französisch (mit Simultanübersetzung)

Ab 9.00 Uhr Empfang, Begrüssungskaffee

9.30 Uhr

Eröffnung



*Mariangela Wallimann-Bornatico,
Präsidentin Caritas Schweiz*

9.40 Uhr

Gesellschaft im Umbruch: Die unsichtbaren Gefahren der Digitalisierung



*Prof. Dr. Dirk Helbing, Professor für
Computational Social Science, ETH Zürich*

Der Soziologe und Physiker ist eine gewichtige Stimme in der Frage, wie die Digitalisierung die Gesellschaft verändert – und wie diese auf die allumfassende Transformation reagieren soll.

10.20 Uhr

Soziale Digitalisierung statt digitaler Kapitalismus



Vania Alleva, Präsidentin der Gewerkschaft Unia

Die Gewerkschaftspräsidentin legt den Fokus darauf, wie digitale Technologien im Interesse einer gerechteren Gesellschaft eingesetzt werden.

10.50 Uhr

Pause

11.10 Uhr

Das Entstehen eines digitalen Prekariats rechtlich verhindern



*Dr. Aurélien Witzig, wissenschaftlicher Mitarbeiter
an den Universitäten Genf und Neuenburg*

Der Jurist über die Herausforderungen an das Arbeits- und Sozialversicherungsrecht – und welche Anpassungen es braucht, um die sozialen Folgen der Digitalisierung abzufedern.

11.40 Uhr

Fragerunde